Wien am 23. Juli 1865.

Liebster Freund!

Ich komme erst heute dazu, Dir auf Deine freundlichen Zeilen vom 12. d. M. zu antworten. Da ich jedoch nicht mehr erwarten kann, daß Du noch in Gran bist, oder nach Gran kommst, so richte ich den Brief nach Morawan, wo er Dich wahrscheinlich sicherer finden wird.

Die meisten Neuigkeiten wirst Du bereits durch Stache erfahren haben; jedenfalls war die pikanteste darunter, wenn auch vielleicht unangenehmste, daß Schmerling vor seinem Scheiden sich bei uns in negativer Weise verewigt hat.

Der Nichtankauf der Hohenegger'schen Sammlung, und die einfache Zurückgabe des ganzen Reorganisationsvorschlages mit Hinweisung auf die gegenwärtige Finanzlage nachdem die Sache bei ihm nahezu 1. Jahr gelegen, sind seine Hauptleistungen für die Anstalt. Eines aber hat er doch noch durchgeführt, das ist die Vermehrung der Dotation um die Erhöhung der Miethe von 2845 fr, welche vom Kaiser genehmiget wurde.

Haidinger war an Diarrhöe lange unwohl, und sehr geschwächt, selbst jetzt noch

wo er ihm schon wesentlich besser geht, ist
er noch sehr schwach und angegriffen. Doch
lassen ihm Sammlungen statt Ausstellungen
und Versendungen keine Ruhe. Kaum
ist der Kölner Schwindel zu Ende, so muss schon
wieder für die Strassburger ungarische Na-
turforscher und Aerzte gearbeitet werden.
Du und ich sollen jedenfalls dort sein. Da
mit derselben eine Ausstellung verbunden
ist, so sollen wir uns hinbegeben: Die
Übersichtskarte von Ungarn, die im J. 863.
und 864. aufgenommenen westlichsten
10 Specialblätter, und eine auf dieses
letztere Gebiet Bezug habende Sammlung
von Gebirgsarten und Petrefacten.
An den Specialkarten wird schon gear-
beitet. Angesichts die Sammlung nicht wie-
der für fremde Leute zusammenstellen
zu müssen, erklärte ich Haidinger dass
wir von den bisher in Ungarn ge-
sammelten Gegenständen noch gar
nichts an irgend Jemand fremden
abtreten können, weil wir selbst
sie noch zur Bearbeitung brauchen, wo-
+ daher wir nur eine Sammlung für
Strassburg zusammenstellen können, die
wir wieder mit uns zurücknehmen,
womit er sich vollkommen einverstanden
erklärte. Ich habe daher auch denjeni-

gen Theil, der sich auf mein Sectionsge-
biet bezieht, schon fertig. Es bleibt nach
deiner Rückkehr dieselbe Arbeit für deine
863 und 864ger Section. Es wird sehr
gut sein, wenn du zu diesem Zwecke ei-
nen deiner jüngeren Herren nach Wien
beorderst. — Unserem Freunde Lipold geht es
wie ich höre recht schlecht, und wie es dem Anschein
hat ist bei ihm das Ärgste zu befürchten; es
wäre dass ein fürchterliches Unglück für
diese Familie. Ich habe ihn seit er hier ist, nicht
gesehen, allein wie Suttner und Böhm er-
zählen, soll sein Aussehen erschreckend sein.
Wolf hat wieder einen recht großartigen
Schwindel getrieben mit der Wasserversorgung
von der Stadt Teplitz, wo er sich in Kur befindet.
Der Bürgermeister kam für ihn deshalb extra
um Urlaubsverlängerung ein. Das erzielte
Resultat ist was die Leute schon längst wussten:
Kein Sinken der Therme. Heute ist Zusammen-
kunft von Freunden der Erdkunde im
Goethehause zu Frankfurt, auch ein Volger
und Petermann'scher Schwindel. Petermann
will eine deutsche Nordfahrt zustande
bringen. Hochstetter ist zur Theilnahme
hingereist, und vertritt dort unsere Geo-
graphische Gesellschaft. Unser Marinemini-
sterium leistet Unterstützung an.

Geologische Bundesanstalt
Geological Survey of Austria